

# Amts = Blatt

der Königl. Regierung zu Marienwerder.

Nro. 30.

Marienwerder, den 25. Juli 1894.

1894.

Die Nummer 22 der Gesetz-Sammlung enthält unter

Nr. 9684 den Staatsvertrag zwischen Preußen und Lübeck wegen Herstellung eines neuen Schiffahrts-Kanals zwischen der Elbe bei Lauenburg und der Trave bei Lübeck. Vom 4. Juli 1893; unter

Nr. 9685 das Gesetz, betreffend die Gewährung eines Beitrags Preußens zu den Kosten der Herstellung des Elbe-Trave-Kanals durch die freie und Hansestadt Lübeck. Vom 20. Juni 1894; unter

Nr. 9686 das Gesetz über die Landwirtschaftskammern. Vom 30. Juni 1894; und unter

Nr. 9687 das Kirchengesetz, betreffend die Abänderung der Kirchengesetze vom 22. Dezember 1870 (Gesetz-Samml. 1871 S. 1), vom 5. Juli 1876 (Gesetz-Samml. S. 277) und vom 28. Juni 1882 (Gesetz-Samml. 329) über die Wahlen der Pfarrer in der evangelisch-lutherischen Kirche der Provinz Hannover. Vom 18. Juni 1894.

Die Nummer 23 der Gesetz-Sammlung enthält unter

Nr. 9688 das Gesetz, betreffend die Fischerei der Ufereigenthümer in den Privatflüssen der Provinz Westfalen. Vom 30. Juni 1894.

Die Nummer 29 des Reichs-Gesetzblatts enthält unter

Nr. 2185 die Verordnung, betreffend die Abänderung und Ergänzung der Bestimmungen über die Tagelöhner und Fuhrkosten von Beamten der Reichs-Post- und Telegraphenverwaltung. Vom 27. Juni 1894.

Die Nummer 33 des Reichs-Gesetzblatts enthält unter

Nr. 2189 die Bekanntmachung, betreffend die Ausführung des Gesetzes über den Orden der Gesellschaft Jesu. Vom 18. Juli 1894.

## Verordnungen und Bekanntmachungen der Central-Behörden.

### 1) Bekanntmachung.

In Gemäßheit des § 4 des Gesetzes vom 27. Juli 1885, betreffend Ergänzung und Abänderung einiger Bestimmungen über Erhebung der auf das Einkommen gelegten direkten Kommunalabgaben (Gesetz-Sammlung Seite 327), wird hiernit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß das im laufenden Steuerjahre kommunal-

Ausgegeben in Marienwerder am 26. Juli 1894.

abgabepflichtige Reineinkommen aus dem Betriebsjahre 1893

bei der Marienburg-Mlawkaer Eisenbahn auf 770 400,00 Mark festgestellt worden ist.

Berlin, den 11. Juli 1894.

Königliches Eisenbahn-Kommissariat.

## Verordnungen und Bekanntmachungen der Provinzial-Behörden etc.

### 2) Amtliche Bekanntmachung.

Ueber den Verlauf der Cholera in Westpreußen mache ich hiermit bekannt, daß sämmtliche bis einschließlich 16. Juli d. Js. vorgekommenen Fälle — mit Ausnahme eines einzigen, in welchem die Krankheit direkt aus Mlawka nach Dt. Eylau eingeschleppt war, — Menschen betroffen haben, welche an oder auf der Weichsel beschäftigt gewesen sind und nachgewiesener Maassen das Wasser derselben getrunken oder bei Berührung mit demselben die gebotenen Vorsichtsmaßregeln außer Acht gelassen haben.

Es sind festgestellt:

In der Zeit vom 31. Mai bis 23. Juni cr.

11 Erkrankungen mit 5 Todesfälle und seit dem 8. Juli

26 Erkrankungen mit 13 Todesfälle.

An keiner Stelle haben sich bis jetzt Choleraheerde gebildet, sondern die vorgekommenen 36 Fälle vertheilen sich auf den ca. 245 Kilometer langen Weichselllauf.

Es ist bisher in jedem einzelnen Fall gelungen, eine weitere von ihm ausgehende Verbreitung zu verhüten.

Indem ich diese zusammenfassende Mittheilung zur Kenntniß des Publikums bringe, mache ich ausdrücklich darauf aufmerksam, daß nur die aus meinem Bureau stammenden Nachrichten amtliche Feststellungen enthalten und daß von demselben, wie bisher, regelmäßige weitere Veröffentlichungen erfolgen werden.

Danzig, den 16. Juli 1894.

Der Staatskommissar für das Weichselgebiet.

Ober-Präsident, Staatsminister.

v. Gofler.

### 3) Bekanntmachung.

Die zur Verhütung des Einführens und Verbreitens der Cholera durch den Flußverkehr auf der Weichsel und den zu ihrem Stromgebiet gehörigen Wasserstraßen untern 5. Juni d. Js. von mir erlassene

Polizei-Berordnung, hat unterm 2. Juli d. Js. die Zustimmung des Provinzialraths der Provinz Westpreußen erhalten.

Danzig, den 17. Juli 1894.

Der Oberpräsident der Provinz Westpreußen.

4) Durch Allerhöchsten Erlaß vom 29. Juni 1894 ist der bisherige Name des im Kreise Graudenz belegenen Gutsbezirks „Festung Graudenz“ in „Feste Courbiere“ umgewandelt worden.

Marienwerder, den 20. Juli 1894.

Der Regierungs-Präsident.

5) Des Königs Majestät haben mittelst Allerhöchsten Erlasses vom 29. v. Monats zu genehmigen geruht, daß aus dem im Kreise Konitz belegenen Gute Cissewie, unter Abtrennung desselben von dem domänenfiskalischen Gutsbezirke Mochrau, ein selbstständiger Gutsbezirk mit dem Namen „Eibenfelde“ gebildet werde.

Marienwerder, den 20. Juli 1894.

Der Regierungs-Präsident.

6) Des Königs Majestät haben mittelst Allerhöchsten Erlasses vom 29. v. Mts. zu genehmigen geruht, daß der im Kreise Konitz belegene selbstständige Gutsbezirk Czerst mit der Landgemeinde Czerst in demselben Kreise vereinigt werde.

Marienwerder, den 19. Juli 1894.

Der Regierungs-Präsident.

7) Dem Fräulein Bertha Mohr in Landeck ist die Erlaubniß ertheilt, im diesseitigen Bezirk als Hauslehrerin und Erzieherin zu fungiren.

Marienwerder, den 16. Juli 1894.

Königliche Regierung,

Abtheilung für Kirchen- und Schulwesen.

8) Dem Fräulein Elise Dobbelmund in Wittkau ist die Erlaubniß ertheilt, im diesseitigen Bezirk als Erzieherin zu fungiren.

Marienwerder, den 16. Juli 1894.

Königliche Regierung,

Abtheilung für Kirchen- und Schulwesen.

9) **Bekanntmachung.**

Zur öffentlichen und meistbietenden Verpachtung der im Kreise Graudenz, 6 km vom Bahnhof Melno entfernt gelegenen Domäne Rehden nebst Vorwerk Klemenau von Johannis 1895 bis dahin 1913 steht, da dem bisherigen Pächter auf das von ihm in dem ersten Verpachtungstermine abgegebene einzige Gebot der Zuschlag nicht ertheilt worden ist, von Neuem Termin am

**Sonnabend, den 11. August d. Js.,**

Vormittags 11 Uhr,

in unserem Sitzungszimmer an. Gesamtfläche 534 ha, darunter 325 ha Acker und 69 ha Wiesen. Grundsteuer-Reinertrag 12387 Mark. Bisheriger Pachtzins 19790 Mark (einschließlich 1470 Mark Meliorationszinsen). Pachtbewerber haben bis spätestens zum 10. August dieses Jahres ihre landwirthschaftliche Befähigung und ein verfügbares Vermögen von 125 000 Mark unter Beibringung eines zugleich die Höhe der von ihnen zu zahlenden Staatssteuern enthaltenden Zeugnisses des

Kreislandraths nachzuweisen. Die Verpachtungsbedingungen liegen in unserer Registratur und auf der Domäne zur Einsicht aus und können in Abschrift gegen Erstattung der Unkosten von uns bezogen werden. Besichtigung der Domäne nach vorgängiger Anmeldung bei dem jetzigen Pächter, Herrn Wichmann in Rehden, jederzeit gestattet.

Marienwerder, den 12. Juli 1894.

Königliche Regierung,

Abtheilung für directe Steuern, Domänen und Forsten.

10) Die von der Königlichen Hauptverwaltung der Staatsschulden bescheinigten Quittungen unserer Hauptkasse über die im Laufe des dritten Vierteljahres des Rechnungsjahres vom 1. April 1893 bis dahin 1894 gezahlten Ablösungskapitalien für Domänen-Amortisations-Renten werden in den Fällen, wo die Rentenpflichtigkeit eines Grundstücks dadurch vollständig zur Ablösung kommt, in nächster Zeit den zuständigen Amtsgerichten mit den dazu gehörigen Löschungsbewilligungen behufs kostenfreier Löschung des im Grundbuche eingetragenen Vermerks der Rentenpflichtigkeit diesseits ausgestellt werden. Nach erfolgter Löschung des Vermerks im Grundbuche erhalten die Ablösenden die Quittungen von den Gerichten.

Die Quittungen über Kapitalabzahlungen, durch welche die Renten nur theilweise getilgt sind, werden den betreffenden Ablösenden von den Königlichen Kreis-kassen übersandt werden.

Marienwerder, den 11. Juli 1894.

Königliche Regierung,

Abtheilung für direkte Steuern, Domänen und Forsten.

11) Auf Grund des § 2 des Gesetzes über die Schonzeiten des Wildes vom 26. Februar 1870, in Verbindung mit § 107 des Zuständigkeitsgesetzes vom 1. August 1883 wird hierdurch für den Regierungsbezirk Marienwerder im Jahre 1894 der Schluß der Schonzeit für Rebhühner und Wachteln auf den 19. August, für Hasen auf den 14. September, für den Dachs auf den 16. September festgesetzt, so daß die Jagdzeit mit dem 20. August bezw. 15. und 17. September beginnt.

Marienwerder, den 10. Juli 1894.

Der Bezirks-Ausschuß zu Marienwerder.

12) **Bekanntmachung.**

Die dritte Auslosung der auf Grund des Gesetzes vom 7. Juli 1891 ausgegebenen 3 1/2 %igen Rentenbriefe Litt. F. G. H. J. wird nach den Bestimmungen der §§ 39, 41 und 47 des Gesetzes vom 2. März 1850 über die Errichtung von Rentenkassen im Beisein von Abgeordneten der Provinzial-Vertretung für die Provinzen Ost- und Westpreußen und eines Notars am **Freitag, den 10. August d. Js., Vorm. 10 Uhr** in unserem Geschäftszimmer hier selbst, Tragheimer Pulverstraße Nr. 5 öffentlich stattfinden, was hiernit zur Kenntniß gebracht wird.

Königsberg, den 16. Juli 1894.

Königliche Direction der Rentenkassen für die Provinzen Ost- und Westpreußen.



Nr.	Gegenstand der Zahlung.	Klasse						Bemerkungen.						
		I.		II.		III.			IV.		V.		VI.	
		M	S	M	S	M	S		M	S	M	S	M	S
	für eine Rede im Hause und eine am Grabe	18	—	15	—	12	—	9	—	9	—	6	—	
	für einen Trauergottes- dienst in der Kirche	20	—	20	—	20	—	20	—	20	—	20	—	
	b. an den Organisten für stille Begleitung der Leiche	3	—	2	—	1 50	—	1	—	50	—	50	—	Die Begräbnisgebühren für den Organisten und Küster gelten nur für den Stadtbezirk Briesen.
	für Begleitung mit Gesang	6	—	5	—	4	—	3	—	2	—	1 50	—	
	für Orgelspiel und Leitung des Gesanges bei Trauer- gottesdiensten	5	—	5	—	5	—	5	—	5	—	5	—	
	c. dem Küster für jedes Begräbnis im Stadtbezirk	—	20	—	20	—	20	—	20	—	20	—	20	
	bei Trauergottesdiensten in der Kirche durchweg	2	—	2	—	2	—	2	—	2	—	2	—	
5.	Für ein Sterbelied in der Kirche	5	—	4	—	3	—	2	—	1 50	—	1	—	
	a. dem Organisten	—	50	—	50	—	50	—	25	—	25	—	25	
	b. dem Küster	—	50	—	50	—	50	—	25	—	25	—	25	
	c. dem Balgentreter	—	50	—	50	—	50	—	25	—	25	—	25	
6.	Für die Feier des heiligen Abendmahls													
	a. in der Kirche an den Pfarrer	nach freiem Ermessen etwa 10 Pf.												
	b. auf dem Krankenbette	nach freiem Ermessen, die beiden unteren Klassen unentgeltlich.												
7.	Fürbitten und Danksgungen	3	—	2	—	2	—	1 50	—	1	—	—	50	
8.	Für Atteste	2	—	1 50	—	1 50	—	1	—	1	—	—	60	

Für jede auswärtige Amtshandlung muß dem Geistlichen Fuhrwerk gestellt oder vergütigt werden.  
Vorstehende Stolgebührentaxe ist in der Sitzung der vereinigten Kirchengemeinde-Organe von  
Briesen vom 4. Januar 1894 beschlossen und angenommen.

Marienwerder, den 12. Mai 1894.

Der Beschluß der vereinigten Organe der evangelischen Kirchengemeinde Briesen vom 4. Januar  
1894, betreffend die Aufstellung einer neuen Stolgebührentaxe für das evangelische Kirchspiel Briesen, wird  
hierdurch von Staatsaufsichtswegen genehmigt.

(L. S.)

Der Regierungs-Präsident.  
von Horn.

Staatliche Genehmigung.

Nr. II. 5. 644. Br.

Zu dem die Aufstellung einer neuen Stolgebührentaxe für die Kirchengemeinde Briesen betreffenden  
Beschlüsse der vereinigten Gemeindeförperschaften der genannten Kirchengemeinde vom 4. Januar 1894 er-  
theilen wir hierdurch die kirchenaufsichtliche Genehmigung.

Danzig, den 24. Mai 1894.

(L. S.)

Königliches Konsistorium der Provinz Westpreußen.  
Meyer.

Kirchenaufsichtliche Genehmigung.

Nr. 5773.

Königliches Konsistorium  
der Provinz Westpreußen.

Vorstehende Stolgebührentaxe wird hierdurch veröffentlicht.  
Meyer.

Danzig, den 24. Mai 1894.  
Sourn.-Nr. 5773.

**14) Bekanntmachung.**

Insoweit im Binnen-Verkehr der Deutschen Eisenbahnen, sowie im Wechsel-Verkehr derselben unter einander und mit den auf Deutschem Gebiete belegenden Stationen der Niederländischen Bahnen die Artikel „Rüben des Spezialtarifs III, (in einzelnen Verkehren nur Zuckerrüben), sowie Schnitz-, (gebörnte und getrocknete ausgenommen), Schnitzabfälle und Köpfe davon, auch Preßrückstände der Rübenzuckererzeugung“ dem Ausnahme-Tarife für bestimmte geringwerthige Massenartikel, (Rohstoff-Ausnahme-Tarif) angehören tritt für diese Verkehre und die bezeichneten Artikel die nachfolgend angeführte anderweitige Frachtberechnung vom 1. September 1894 ab in Kraft:

„Der Frachtberechnung nach den Sätzen dieses Ausnahmetarifs wird für die vorstehend benannten Artikel bei Verwendung von Wagen mit mindestens 15 t Ladegewicht, das Ladegewicht der gestellten Wagen und bei Verwendung von Wagen mit weniger als 15 t Ladegewicht das wirklich verladene Gewicht, mindestens aber 10 t für jeden Wagen zu Grunde gelegt.“

Stellt sich indeß bei Verwendung von Wagen mit mindestens 15 t Ladegewicht das Ladegewicht der Wagen niedriger als das wirklich verladene Gewicht, so wird die Fracht des Ausnahmetarifes für das letztere berechnet.

„Ergiebt die Berechnung für das wirkliche Gewicht der Sendung nach den Bestimmungen

und zu den Sätzen des Spezialtarifs III eine niedrige Fracht, so wird nur diese erhoben.“

Die vorstehende Frachtberechnung tritt nicht in Kraft bezüglich des Verkehrs mit der Wutha-Ruhlaer, Plauenau-Großbreitenbacher, Hohenebra-Gelebener, Arnstadt-Fichtershausener und Weimar-Verka-Blankenhainer Eisenbahn, sowie im Binnen-Verkehr der Großherzoglich Mecklenburgischen Friedrich Franz Eisenbahn.

Bromberg, den 14. Juli 1894.  
Königliche Eisenbahn-Direction.

**15) Bekanntmachung.**

Für die in der nachstehenden Zusammenstellung näher bezeichneten Thiere und Gegenstände, welche auf den daselbst erwähnten Ausstellungen ausgestellt werden und unverkauft bleiben, wird eine Frachtbegünstigung in der Art gewährt, daß nur für die Hinbeförderung die volle tarifmäßige Fracht berechnet wird, die Rückbeförderung an die Versand-Station und den Aussteller aber frachtfrei erfolgt, wenn durch Vorlage des ursprünglichen Frachtbriefes für den Hinweg, sowie durch eine Bescheinigung der dazu ermächtigten Stelle nachgewiesen wird, daß die Thiere bezw. Gegenstände ausgestellt gewesen und unverkauft geblieben sind, und wenn die Rückbeförderung innerhalb der unten angegebenen Zeit stattfindet.

In den ursprünglichen Frachtbriefen für die Hin- und Rückbeförderung ist ausdrücklich zu vermerken, daß die mit denselben aufgegebenen Sendungen durchweg aus Ausstellungsgut bestehen.

Art der Ausstellung.	Ort.	Zeit.	Die Frachtbegünstigung wird gewährt		Zur Ausfertigung der Bescheinigung sind ermächtigt:	Die Rückbeförderung muß erfolgen innerhalb
			für	auf den Strecken der		
1. Fachausstellung des bienenwirthschaftlichen Gauverbandes.	Osterode i. Ostpr.	4./5. August d. Js.	Bienen, bienenwirthschaftliche Geräthe und Erzeugnisse.	Preussischen Staatseisenbahnen	Ausstellungs-Kommission	4 Wochen
2. Ausstellung für Bienenzucht.	Gumbinnen	6. bis 9. August d. Js.	wie vor.	des Eisenbahn-Directionsbereichs Bromberg	wie vor	4 Wochen

Bromberg, den 14. Juli 1894.

Königliche Eisenbahn-Direction.

**16) Bekanntmachung.**

Bei der nach den Bestimmungen der §§ 39, 41 und 47 des Gesetzes vom 2. März 1850 und nach unserer Bekanntmachung vom 13. v. Mts. heute stattgefundenen öffentlichen Verloosung von 4 % Rentenbriefen der Provinzen Ost- und Westpreußen sind nachfolgende Nummern gezogen worden:

Littr. A. zu 3000 Mk. 106 Stück Nr. 12. 91. 271. 473. 479. 541. 603. 608. 633. 1365. 1392. 1488. 1570. 1663. 1799. 2226. 2230. 2293. 2481. 2488. 2743. 3068. 3323. 3339. 3367. 3682. 3933. 3936. 4171. 4396. 4523. 4793. 4918. 4933. 5300. 5348. 5664. 5786. 5901. 5976.

6117. 6349. 6365. 6623. 6682. 6709. 6876. 7064. 7118. 7411. 7432. 7469. 7543. 7595. 7689. 7784. 7806. 8003. 8126. 8258. 8301. 8312. 8414. 8558. 8734. 8743. 8770. 8790. 9086. 9112. 9293. 9427. 9492. 9774. 9784. 9813. 9932. 9956. 10167. 10176. 10191. 10264. 10282. 10358. 10388. 10574. 10745. 10768. 10787. 10888. 11025. 11160. 11186. 11632. 11713. 11737. 11794. 11815. 12109. 12167. 12386. 12445. 12458. 12728. 12786. 12830. Littr. B. zu 1500 Mk. 33 Stück Nr. 14. 609. 774. 912. 1160. 1270. 1295. 1322. 1353.

n. Schluß d. Ausstellung

Littr. C. zu 300 M. 156 Stück Nr. 113. 330. 630.

|        |        |        |        |        |       |
|--------|--------|--------|--------|--------|-------|
| 1569.  | 1750.  | 1790.  | 1813.  | 1855.  | 2145. |
| 2240.  | 2245.  | 2360.  | 2370.  | 2716.  | 2776. |
| 2827.  | 2838.  | 2948.  | 3153.  | 3268.  | 3545. |
| 3552.  | 3591.  | 3674.  | 3686.  | 3837.  | 3944. |
| 779.   | 785.   | 912.   | 1025.  | 1130.  | 1288. |
| 1493.  | 1689.  | 2294.  | 2400.  | 2569.  | 2602. |
| 2652.  | 2817.  | 2877.  | 2971.  | 3042.  | 3179. |
| 3235.  | 3428.  | 3678.  | 3758.  | 4073.  | 4129. |
| 4293.  | 4422.  | 4439.  | 4484.  | 4788.  | 4930. |
| 5018.  | 5084.  | 5233.  | 5305.  | 5332.  | 5533. |
| 5593.  | 5690.  | 5817.  | 6468.  | 6561.  | 6580. |
| 6712.  | 6855.  | 6985.  | 7331.  | 7342.  | 7403. |
| 7545.  | 7548.  | 7603.  | 7862.  | 7928.  | 8082. |
| 8355.  | 8436.  | 8660.  | 8709.  | 8767.  | 8838. |
| 9104.  | 9129.  | 9190.  | 9320.  | 9505.  | 9953. |
| 10125. | 10362. | 10634. | 10752. | 10756. |       |
| 10799. | 10856. | 11038. | 11077. | 11120. |       |
| 11321. | 11431. | 11462. | 11642. | 11869. |       |
| 11877. | 12025. | 12234. | 12402. | 12475. |       |
| 12529. | 12831. | 12946. | 13360. | 13610. |       |
| 13631. | 13669. | 13737. | 14012. | 14062. |       |
| 14153. | 14189. | 14305. | 14355. | 14442. |       |
| 14542. | 14591. | 14687. | 14826. | 14851. |       |
| 14913. | 15101. | 15200. | 15361. | 15438. |       |
| 15465. | 15519. | 15553. | 15563. | 15797. |       |
| 15853. | 16019. | 16029. | 16286. | 16438. |       |
| 16464. | 16553. | 16631. | 16668. | 16672. |       |
| 16673. | 16717. | 16728. | 16763. | 16793. |       |
| 16975. | 17062. | 17194. | 17195. | 17204. |       |
| 17303. | 17400. | 17411. | 18050. | 18072. |       |
| 18273. | 18281. | 18283. | 18649. | 18922. |       |
| 18934. | 19031. | 19043. | 19122. | 19264. |       |
| 19293. | 19356. |        |        |        |       |

Littr. D. zu 75 M. 130 Stück Nr. 151. 486. 522.

|        |        |        |        |        |       |
|--------|--------|--------|--------|--------|-------|
| 718.   | 726.   | 882.   | 1019.  | 1130.  | 1879. |
| 1956.  | 2213.  | 2235.  | 2257.  | 2479.  | 2559. |
| 2735.  | 2888.  | 2945.  | 3013.  | 3141.  | 3155. |
| 3470.  | 3518.  | 3554.  | 3594.  | 3674.  | 3959. |
| 4095.  | 4332.  | 4380.  | 4561.  | 4848.  | 4873. |
| 4888.  | 4945.  | 5106.  | 5364.  | 5486.  | 5514. |
| 5524.  | 5529.  | 5534.  | 5658.  | 5901.  | 5975. |
| 6121.  | 6413.  | 6419.  | 6444.  | 6464.  | 6534. |
| 6745.  | 6761.  | 6898.  | 7133.  | 7137.  | 7344. |
| 7362.  | 7393.  | 7510.  | 7564.  | 7611.  | 7836. |
| 7899.  | 7917.  | 8076.  | 8293.  | 8619.  | 8699. |
| 8854.  | 8864.  | 8906.  | 8955.  | 9358.  | 9452. |
| 9702.  | 9957.  | 9958.  | 10011. | 10122. |       |
| 10320. | 10374. | 10654. | 10706. | 10780. |       |
| 10903. | 10910. | 11050. | 11199. | 11424. |       |
| 11572. | 11582. | 11643. | 11759. | 11787. |       |
| 11807. | 11913. | 11947. | 12175. | 12214. |       |
| 12504. | 12663. | 12737. | 12758. | 12807. |       |
| 12923. | 13121. | 13169. | 13325. | 13685. |       |
| 13772. | 13831. | 13886. | 14026. | 14253. |       |
| 14274. | 14289. | 14310. | 14336. | 14535. |       |
| 14848. | 14985. | 15016. | 15307. | 15585. |       |
| 15975. | 16074. | 16186. | 16204. | 16207. |       |

Die Inhaber werden aufgefordert, gegen Quittung und Einlieferung der ausgelooften Rentenbriefe in coursfähigem Zustande nebst den dazu gehörigen Coupons Ser. VI. Nr. 9—16 und Talons den Nennwerth bei unserer Kasse hier selbst, Tragheimer Pulverstraße Nr. 5 bezw. bei der Rentenbank-Kasse für die Provinz Brandenburg in Berlin vom 1. October 1894 ab an den Wochentagen von 9 bis 12 Uhr Vormittags in Empfang zu nehmen.

Den Inhabern von ausgelooften und gekündigtgen Rentenbriefen steht es auch frei, dieselben mit der Post an die genannten Rentenbank-Kassen portofrei einzusenden und den Antrag zu stellen, daß die Uebermittlung des Gelbbetrages auf gleichem Wege und, soweit solcher die Summe von 400 Mark nicht übersteigt, durch Postanweisung, jedoch auf Gefahr und Kosten des Empfängers erfolge. Einem solchen Antrag ist eine Quittung nach folgendem Muster:

... M. buchstäblich . . . . . M.  
für d . . . ausgelooften 4 % Rentenbrief der Provinzen Ost- und Westpreußen Littr. . . . . Nr. . . . . aus der Königl. Rentenbank-Kasse zu . . . . . empfangen zu haben, bescheinigt.

beizufügen. (Ort, Datum, Name.)

Vom 1. October 1894 ab hört die Verzinsung der ausgelooften Rentenbriefe auf und es wird der Werth der etwa nicht mit eingelieferten Coupons bei der Auszahlung vom Kapital in Abzug gebracht.

Gleichzeitig werden die Inhaber der nachfolgenden, bereits früher ausgelooften, seit zwei Jahren rückständigen und nicht mehr verzinslichen Rentenbriefe aus den Fälligkeitsterminen:

Den 1. October 1884: Littr. D. Nr. 1885.  
Den 1. April 1886: Littr. D. Nr. 10868.  
Den 1. April 1887: Littr. C. Nr. 5791.  
Den 1. April 1889: Littr. C. Nr. 4075.  
Den 1. April 1890: Littr. D. Nr. 8632.  
Den 1. October 1890: Littr. D. Nr. 4248.  
Den 1. April 1891: Littr. A. Nr. 5203. 6094. 9876.  
Littr. C. Nr. 1015. 1440. 4071. 5406. 8674. 10107. 13390. 15336. 17284. 17740. 17741. 17821. 18141.  
Littr. D. Nr. 7941. 8528. 8630. 10318. 10490. 11955. 15384.  
Den 1. October 1891: Littr. A. Nr. 3015.  
Littr. B. Nr. 1658. 1858. 3390.  
Littr. C. Nr. 1484. 7565. 8602. 9738. 11737. 11927. 18096. 18550. 18975.  
Littr. D. Nr. 4855. 7256. 8042. 9253. 10504. 10855. 11590. 13744. 14305.

Den 1. April 1892: Littr. A. Nr. 2576. 12198.  
 Littr. B. Nr. 448. 1810.  
 Littr. C. Nr. 6949. 8263.  
 9144. 9694. 10214. 12478.  
 16011. 16266. 17382.  
 17414. 19054. 19075.  
 19121.  
 Littr. D. Nr. 90. 171. 1427.  
 3732. 5998. 7605. 9074.  
 12300. 13528. 14236.

wiederholt aufgefordert, den Nennwerth derselben nach Abzug des Betrages der inzwischen eingelösten, nicht mehr fälligen Coupons zur Vermeidung weiteren Zinsverlustes und künftiger Verjährung bei den genannten Kassen unverzüglich in Empfang zu nehmen.

Die Verjährung der ausgelooften Rentenbriefe tritt nach den Bestimmungen des § 44 a. a. O. binnen 10 Jahren ein.

Hierbei machen wir zugleich darauf aufmerksam, daß die Nummern aller gekündigten, resp. zur Einlösung noch nicht präsentirten Rentenbriefe durch die von der Redaction des königlich preussischen Staatsanzeigers in Berlin herausgegebene „Allgemeine Verloofungs-Tabelle“ im Mai und November jeden Jahres veröffentlicht werden. Das Stück dieser Tabelle ist bei der gedachten Redaction für 25 Pfg. käuflich.

Königsberg in Pr., den 16. Mai 1894.

Königliche Direction der Rentenbank für die Provinzen Ost- und Westpreußen.

**17) Bekanntmachung.**

Bei der nach den Bestimmungen der §§ 39, 41 und 47 des Gesetzes vom 2. März 1850 und nach unserer Bekanntmachung vom 13. vor. Mts. heute stattgefundenen öffentlichen Verloofung von den auf Grund des Gesetzes vom 7. Juli 1891 ausgegebenen 3 1/2 %igen Rentenbriefen Littr. L. M. N. O. der Provinzen Ost- und Westpreußen, sind nachfolgende Nummern gezogen worden:

- Littr. L. zu 3000 Mk. Nr. 213. 712.
- Littr. M. zu 1500 Mk. Nr. 55.
- Littr. N. zu 300 Mk. Nr. 12. 274. 281. 334.
- Littr. O. zu 75 Mk. Nr. 197.

Die Inhaber werden aufgefordert, gegen Quittung und Einlieferung der ausgelooften Rentenbriefe in coursfähigem Zustande nebst den dazu gehörigen Zinsscheinen Reihe I. Nr. 7—16 und Anweisungen den Nennwerth bei unserer Kasse hier selbst, Tragheimer Pulverstraße Nr. 5, bezw. bei der Rentenbank-Kasse für die Provinz Brandenburg in Berlin

vom 1. October 1894 ab an den Wochentagen von 9 bis 12 Uhr Vormittags in Empfang zu nehmen.

Den Inhabern von ausgelooften und gekündigten Rentenbriefen steht es auch frei, dieselben mit der Post an die genannten Rentenbank-Kassen portofrei einzusenden und den Antrag zu stellen, daß die Uebermittlung des Geldbetrages auf gleichem Wege und, soweit solcher die Summe von 400 Mark nicht übersteigt,

durch Postanweisung, jedoch auf Gefahr und Kosten des Empfängers erfolge.

Einem solchen Antrage ist eine Quittung nach folgendem Muster:

... Mk. buchstäblich . . . . . Mk.  
 für d . . . verloosten 3 1/2 % Rentenbrief der Provinzen Ost- und Westpreußen Littr. . . . .  
 Nr. . . . . aus der königlichen Rentenbank-Kasse zu . . . . . empfangen zu haben, bescheinigt.  
 (Ort, Datum, Name.)

beizufügen.

Vom 1. October 1894 ab hört die Verzinsung der ausgelooften Rentenbriefe auf und es wird der Werth der etwa nicht mit eingelieferten Zinsscheine bei der Auszahlung vom Kapital in Abzug gebracht.

Die Verjährung der ausgelooften Rentenbriefe tritt nach den Bestimmungen des § 44 des Rentenbank-Gesetzes binnen 10 Jahren ein.

Königsberg, den 16. Mai 1894.

Königliche Direction der Rentenbank für die Provinzen Ost- und Westpreußen.

**18) Ausweisung von Ausländern aus dem Reichsgebiet.**

Auf Grund des § 39 des Strafgesetzbuchs:

1. Johann Baptist Aeby, Bildhauer, geboren am 13. März 1839 zu Baden, Kanton Aargau, Schweiz, ortsangehörig ebendasselbst, wegen Versuchs eines schweren Diebstahls im wiederholten Rückfalle (1 Jahr Zuchthaus, laut Erkenntniß vom 13. Juni 1893), vom Großherzoglich badischen Landeskommisär zu Karlsruhe, vom 15. Juni d. J.
2. Franziska Gryczewska, geborene Januszewska, Arbeiterfrau, geboren am 17. September 1860 zu Domkowa parowa, Kreis Broclawek, Gouvernement Warschau, Rußland, ortsangehörig ebendasselbst, wegen schweren und einfachen Diebstahls (1 Jahr 1 Monat Zuchthaus, laut Erkenntniß vom 2. November 1892), vom königlich preussischen Regierungspräsidenten zu Bromberg, vom 3. Juni d. J.

Auf Grund des § 362 des Strafgesetzbuchs:

1. Maria Sebowa (Seba), ledige Dienstmagd, geboren im Jahre 1852 zu Heralcz, Bezirk Deutschbrod, Böhmen, ortsangehörig ebendasselbst, wegen Landstreichens, von der königl. bayerischen Polizeidirection München, vom 22. Mai d. J.
2. Johann Stiller, Fleischer, geboren am 19. (21.) September 1864 zu Arnau, Bezirk Hohenelbe, Böhmen, österreichischer Staatsangehöriger, wegen Landstreichens und Gebrauchs eines gefälschten Arbeitsbuches, von der königlich sächsischen Kreishauptmannschaft Bautzen, vom 12. Mai d. Js.
3. Thowald Hebrand Severin Stöck, Cigarrenmacher, geboren am 21. November 1855 zu Doornby, Dänemark, wegen Landstreichens, vom königlich preussischen Regierungspräsidenten zu Hannover, vom 8. Juni d. J.

4. Moritz Ulrich, Schuhmacher, geboren am 1. November 1864 zu Jöllnai, Bezirk Senftenberg, Böhmen, ortsangehörig ebendasselbst, wegen Bettelns, von der königlich sächsischen Kreis-Hauptmannschaft Zwickau, vom 8. Mai d. J.
5. Anna Halbhuber, unverehelichte Fabrikarbeiterin, geboren am 10. Februar 1877 in Wien, ortsangehörig zu Bierstein, Bezirk Raaden, Böhmen, wegen Landstreichens und Führung falscher Legitimationspapiere, vom königlich bayerischen Bezirksamt Wasserburg, vom 4. Juni d. J.
6. Heinrich Joseph Mürdel, Schuhmacher, jetzt Tagearbeiter, geboren am 26. October 1863 zu Warnsdorf, Bezirk Rumburg, Böhmen, ortsangehörig zu Lamberg, Bezirk Gabel, Böhmen, wegen Bettelns, von der königlich sächsischen Kreis-Hauptmannschaft Bautzen, vom 21. Mai d. J.
7. Carl Natali, Metallarbeiter, geboren am 19. September 1856 zu Simmering bei Wien, österreichischer Staatsangehöriger, wegen Landstreichens und Bettelns, vom Herzoglich sächsischen Landrathsamt zu Coburg, vom 14. Juni d. J.
8. Lebel Neustadt, Handelsmann, geboren am 15. Januar 1822 zu Mogilany in Galizien, wegen Landstreichens und Bettelns, vom königlich preussischen Regierungspräsidenten zu Trier, vom 12. Juni d. J.
9. Nathan Berkman, Monteur und Mechaniker, geboren am 15. Mai 1848 zu Riga, Gouvernement Livland, Rußland, ortsangehörig ebendasselbst, wegen Landstreichens, von der königlich bayerischen Polizei-Direction München, vom 30. Mai d. J.
10. Josef (Queisser) Quaiser, Fabrik- und Bergarbeiter, geboren am 27. Februar 1864 (65) zu Görzdorf, Bezirk Reichenberg, Böhmen, ortsangehörig zu Ringelsheim, Bezirk Gabel, Böhmen, wegen Bettelns, von der königlich sächsischen Kreis-Hauptmannschaft Bautzen, vom 24. Mai d. J.
11. Karoline Zaunegger, geborene Jodelsberger, Brunnmacherswitwe, geboren am 1. Mai 1855 zu Würding, Amtsgericht Rothalmünster, Bayern, österreichische Staatsangehörige und ortsangehörig zu Obernberg, Bezirk Nied, Nieder-Österreich, wegen gewerbsmäßiger Unzucht, Arbeitscheue und Beleidigung, von der königlich bayerischen Polizei-Direction München, vom 3. Juni d. J.

**19) Personal-Chronik.**

Dem königlichen Domänenpächter Krefß in Brodden ist der Charakter „königlicher Oberamtmann“ verliehen worden.

Der Ortsschulinspector, Pfarrer Krüger in Lobfenz, ist vom 30. Juli bis 30. August d. J. beurlaubt und wird während dieser Zeit in der Verwaltung der

Ortsschulaufsicht über die Schule in Poln. Ruden vom dem Pfarrer Hanffe in Dreisdorf vertreten.

Die Lokalaufsicht über die neu gegründete Schule zu Brachlin, Kreis Schwyz, ist bis auf Weiteres dem königlichen Kreis-Schulinspector Kiehnert in Schwyz übertragen.

Im Kreise Thorn ist der Gutsbesitzer Reibel zu Folsong zum Stellvertreter des Amtsvorstehers für den Amtsbezirk Papau ernannt.

Personal-Veränderungen im Bereich des kgl. Provinzial-Schul-Collegiums zu Danzig, pro Juli 1894.

Dem technischen Lehrer Raffler am Gymnasium zu Konitz ist der Titel „Oberlehrer“ verliehen worden.

Der technische Lehrer Jürgens am Gymnasium zu Culm ist als ordentlicher Seminarlehrer an das Schullehrer-Seminar zu Hilbesheim und der Seminar-Hilfslehrer Bieganski am Schullehrer-Seminar zu Hilbesheim als technischer Lehrer an das Gymnasium zu Culm versetzt worden.

Der Hilfslehrer Dr. Jackstein ist als Oberlehrer an der Realschule zu Graubenz und der Lehrer Fiebig zu Hohenstein, Kreis Dt. Krone, als Hilfslehrer am Schullehrer-Seminar zu Löbau angestellt worden.

**20) Erledigte Schulstellen.**

Die selbstständige Schullehrerstelle zu Gutowitz, im Schulverbande Klobnia, Kreis Konitz, soll besetzt werden.

Lehrer katholischer Konfession, welche sich um dieselbe bewerben wollen, haben sich, unter Einsendung ihrer Zeugnisse, bei dem königlichen Kreis-Schulinspector Herrn Dr. Jonas zu Konitz alsbald zu melden.

**Anzeigen verschiedenen Inhalts.**

**21) Bekanntmachung.**

Die Erhebung des Brückengeldes an der früheren Eisenbahnbrücke bei Dirschau soll vom 15. November d. J. ab auf den bestimmten Zeitraum von 3 Jahren, beziehungsweise auf 1 Jahr mit stillschweigender Verlängerung auf ein neues Jahr, wenn nicht sechs Monate vor Ablauf des Pachtjahres gekündigt wird, und unter Steigerung der vorherigen Pachtsumme um 2 % verpachtet werden und haben wir zur Abgabe der Pachtgebote einen Termin auf

**Montag, den 27. August 1894, Vorm. 10 Uhr** im Lokale des Steuer-Amtes zu Dirschau anberaumt.

Die näheren Pachtbedingungen werden im Bestimmungstermin bekannt gemacht, können aber auch vorher in unserer Registratur während der Dienststunden eingesehen werden. Zur Sicherung des Pachtgebots ist von jedem Bieter eine Kaution von 300 Mark bei Beginn des Termins niederzulegen.

Elbing, den 12. Juli 1894.

Königliches Haupt-Steuer-Amt.

(Hierzu der Döffentliche Anzeiger Nr. 30.)